

**SPÖ**

Ideen einbringen  
Neue Richtung  
Zukunft wählen



**Stadtgemeinde Scheibbs**  
**Gemeinderatswahl 2010**



# Auf zur Wahl!

## Gemeinderatswahl 2010

Mit der Beschlussfassung eines Wahlrechtspaketes im Jahr 2007 durch den NÖ Landtag treten auch bei der Gemeinderatswahl 2010 einige Neuerungen in Kraft.

### Wahlalter 16

Das aktive Wahlalter wurde von 18 Jahren auf 16 Jahre herabgesetzt. Bei den Gemeinderatswahlen können nun auch alle Jugendliche wählen, welche bis zum 14. März 2010 ihr 16. Lebensjahr vollendet haben (spätestens am 14. März 2010 den 16. Geburtstag feiern).

### Was bedeutet nun Briefwahl oder wie kann man per Brief wählen?

Von der Möglichkeit der Stimmabgabe im Wege der Briefwahl kann nur Gebrauch machen, wer im Besitz einer Wahlkarte ist. Diese können Sie bei der Gemeinde, in deren Wählerevidenz Sie eingetragen sind, mündlich oder schriftlich (im Postweg, per Telefax, gegebenenfalls auch per E-Mail) ab sofort beantragen. Schriftlich können Sie die Wahlkarte bis zum vierten Tag vor dem Wahltag beantragen, mündlich bis zum zweiten Tag vor dem Wahltag um 12.00 Uhr. Sie können die Stimme sofort nach Erhalt der Wahlkarte abgeben und müssen nicht bis zum Wahltag damit warten.

Die Wahlkarte ist ein verschließbares Kuvert. In der Wahlkarte befinden sich der amtliche Stimmzettel sowie ein gummiertes Wahlkuvert. Auf der Wahlkarte finden Sie Instruktionen zur Ausübung der Briefwahl. Weiters ist der Wahlkarte ein Informationsblatt angeschlossen.

### Die Briefwahl können Sie ausüben, indem Sie ...

- ... zunächst der Wahlkarte den amtlichen Stimmzettel sowie das gummierte Wahlkuvert entnehmen,
- ... dann den amtlichen Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausfüllen,
- ... den ausgefüllten amtlichen Stimmzettel in das Wahlkuvert legen,
- ... dieses verschließen und in die Wahlkarte zurücklegen und anschließend durch Unterschrift auf der Wahlkarte eidesstattlich erklären, dass Sie den amtlichen Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt haben,
- ... und schließlich die Wahlkarte zukleben.

Das Überkuvert mit der Wahlkarte ist vom Wähler an die Gemeindewahlbehörde so zeitgerecht zu übermitteln, dass die Sendung spätestens am Wahltag (14. März 2010) um 06:30 Uhr bei der Gemeindewahlbehörde einlangt. Das Gesetz sieht keine Einschränkungen auf bestimmte Übermittlungsarten vor, es kann daher die Briefwahlkarte per Post, mit Boten, durch persönliche Abgabe, durch Einwerfen in den Einlaufkasten der Gemeinde oder auf sonstigem Weg übermittelt werden.

Bitte beachten Sie: Die Bestätigung eines Zeugen/einer Zeugin einer Vertretungsbehörde oder einer österreichischen Einheit auf der Wahlkarte ist seit 1. Juli 2007 nicht mehr vorgesehen. Sie können Ihre Stimme vollkommen eigenständig abgeben.

**Auf zur Wahl!**



**Am 14. März 2010:  
Johann Huber und sein Team**

# Liebe Scheibbserinnen und Scheibbser, liebe Jugend!

Am 14. März 2010 sind Sie wieder aufgerufen, den Scheibbser Gemeinderat neu zu wählen. Sie bestimmen mit Ihrer Wahl die ersten Ansprechpartner vor Ort und Verantwortungsträger für die Entwicklung unserer Stadt in den nächsten fünf Jahren. Mein Team und ich sind derzeit mit 7 von 25 Gemeinderäten zwar die zweitstärkste Fraktion im Gemeinderat, aber gegenüber der massiven ÖVP-Mehrheit doch sehr klein. Dennoch ist es uns in den letzten fünf Jahren gelungen, Initiativen zu setzen, viele Verbesserungen für die Bevölkerung unserer Stadt zu erreichen und mitzubestimmen. Einige dieser Projekte, bei denen wir wesentlich mitgestaltet haben, sind in dieser Broschüre aufgezählt. **Eines unserer großen Ziele war es aber, immer den direkten Draht zur Bevölkerung zu halten und als verlässlicher Ansprechpartner zu gelten.**

Es konnten aber auch viele von uns eingebrachte Vorschläge nicht umgesetzt werden. Viele Wünsche der Bevölkerung wurden von uns zwar an Bürgermeister und Verantwortliche weitergegeben, dort aber nicht umgesetzt bzw. immer wieder verschoben. Als Beispiel sehen wir nach wie vor die Problematik eines Stadtsaales, dessen Umsetzung so scheint es immer schwieriger wird. Leider wurden Chancen in den letzten Jahren immer wieder verschoben oder nicht wahrgenommen. Unsere Stadt bietet einerseits eine hervorragende Infrastruktur mit allen wichtigen Einrichtungen, die von der Bevölkerung erwartet werden. Andererseits wurden die finanziellen Belastungen immer größer und die Entwicklung der Stadt – vor allem aus wirtschaftlicher Sicht – hinkt gegenüber anderen Orten im Bezirk nach. Es wurde verabsäumt, rechtzeitig dieser Entwicklung entgegen zu steuern. Als die wichtigsten Aufgaben für die nächsten Jahre sehen wir **eine größtmögliche Konsolidierung des Gemeindehaushaltes**, die **Belebung der Stadt** und das



**Stoppen des Bevölkerungsrückganges.** Wir wollen versuchen, mit vollem Einsatz diese Ziele zu erreichen, um viele dringend erforderliche Projekte verwirklichen zu können.

Ich möchte gemeinsam mit meinem Team – wie schon in der Vergangenheit – auch in der Zukunft diese Herausforderungen mit Ehrgeiz zum Wohle der Bevölkerung unserer Heimatgemeinde angehen und bitte Sie daher am 14. März sehr herzlich um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme. Ich glaube, man sollte mit Optimismus in die Zukunft sehen und seine Visionen haben, dabei sollte man aber auch so realistisch sein, zu sagen, dass ganz große Sprünge schwierig sein werden.

Ihr/Euer  
Stadtrat Johann Huber



# Viel ist geschehen in den letzten fünf Jahren.

**Krankenhausübergabevertrag** – Übergabe der Verwaltung des Krankenhauses an das Land NÖ  
**Straßenbau** – Auf der Wieden, Uferstraße, Herzog Albrecht Siedlung, Kreuzung Flecknertor, Erlaufstraße inkl. Gehsteig zum Friedhof, Scheibbsbachweg, Bürgerhofstraße BA1, Am Bürgerhof, Heubergweg, Schmelzergasse, Gürtel, Kreuzung Schulgasse-Flecknertorgasse  
**Wohnbau** – Widmung Herzog Albrecht Siedlung und Herzog Albrecht Gasse  
**Feuerwehrhaus Neustift** – Aus- und Umbau  
**Fernwirkanlage** – neue Mess- und Steuerungsanlage für die Wasserversorgung  
**Fernwärmeprojekt** – Beteiligung und Liefervereinbarung



**Nachmittagsbetreuung** – auch für Volksschulkinder  
**Verkehrssicherheit** – Einführung von 30 km/h Zonen in den Siedlungsbereichen  
**Ökologische Wohnbauförderung** – Umstellung der Wohnbauförderung auf ökologische Neubauförderung, Klimabündniszuschuss, Förderung alternativer Energieanlagen und Althausanierungen  
**Energieplan** – Ziel ist das Erreichen eines energieautarken Scheibbs  
**Kulturpark Eisenstraße-Mostviertel** – Beteiligung am Leaderprogramm 2007 bis 2015  
**Keramikmuseum** – Kostenzuschuss für die Errichtung  
**Sportzentrum** – Sanierung Hauptspielfeld und Trainingsfeld  
**Stockplatzüberdachung** – Nutzungsmöglichkeit für Sport- und Freizeitveranstaltungen  
**Neubau Volksschulturnsaal, Sanierung Bewegungsraum** – endlich moderne Sportmöglichkeit für VS, SPZ, Poly und Vereine  
**Scheibbser Jugendband** – Proberaum im Schülerheim  
**Kanal** – Erneuerung Strang Am Bürgerhof  
**Bauhof** – Büro und Werkstätterweiterung  
**Rathaus** – Neuerrichtung Büro- und Archivräume

## Was fehlt: Was schief gelaufen und nicht glatt gegangen ist.

Vieles konnte nicht oder noch nicht umgesetzt werden. Ein besonderes Anliegen wäre für uns immer die Einstellung eines Lehrlings in der Gemeinde gewesen, der in allen Bereichen Erfahrungen sammelt. Dies wurde seitens der ÖVP-Mehrheit immer abgelehnt. Eine Übernahme der völlig zu Unrecht in unserer Verrechnung gebliebenen Leasingverpflichtung des Krankenhauses wurde vom Land abgelehnt. Weiters wurde eine Verbesserung der Parkplatz-

situation in der Innenstadt durch Verkehrsänderungen ebenfalls immer abgelehnt. Der Bau einer behindertengerechten, modernen und den sanitären Bedürfnissen entsprechenden WC-Anlage wird nun schon seit Jahren hinausgeschoben und ist eine Schande für Scheibbs. Die innerörtliche Umfahrung vom Kreisverkehr bis zum Bahnhof und die Errichtung einer Park+Ride Anlage beim Bahnhof wurden trotz fertiger Pläne noch immer nicht umgesetzt.



**Am 14. März 2010:  
Johann Huber und sein Team**

# SPÖ-Themen und Vorschläge

## Leben – Wohnbau – Freizeit

Wir haben die von uns im Sommer durchgeführte Umfrage analysiert und ausgearbeitet. Viele Themen sind Ihre Vorschläge; sie stammen aus dieser Umfrage und kommen daher direkt aus der Bevölkerung. Viele Vorschläge können leicht umgesetzt werden und bedürfen keinen größeren finanziellen Aufwendungen. Es sind diese auch nur als allgemeiner kleiner Ansatz und als Ideen zu sehen. Die Gemeinde sollte aber auch als ein

großer Investor in unsere heimische Wirtschaft investieren – es sollten daher auch größere Projekte bewusst und möglichst rasch umgesetzt werden. Viele Ideen und Vorschläge der Umfrage und von uns mögen auch noch Visionen sein und sind daher vielleicht heute noch nicht umsetzbar, aber gerade diese Visionen fehlen in der Scheibbs-er Stadtpolitik!

**Denn Politik braucht Ziele und Zukunft!**

### Leben – Wohnbau

Scheibbs bietet wohl einen der schönsten Wohn- und Lebensräume im Mostviertel: eine gut ausgebauten Infrastruktur, ein reges Vereinsleben sowie eine Fülle von Freizeitmöglichkeiten.

Trotzdem leiden wir immer mehr an Bevölkerungsrückgang. Speziell für junge Familien ist das Ansiedeln in Scheibbs zu teuer. Die Ursachen sehen wir in der Nicht-Verfügbarkeit von gewidmetem Bauland.

Die Kommunikation zu den Grundstücksbesitzern muss verbessert werden. Die Grundstückspreise sind gegenüber Nachbarorten zu teuer. Dies könnte mit einer Bewerbung für die Baurechtsaktion des Landes (Grundkauf durch das Land) bestimmt verbessert werden. Durch die einseitige Durchführung von Wohnungsbauten besteht keine Konkurrenz.

Man könnte auch eine Förderaktion für Dachbodenausbau bei Innenstadthäusern starten. „Wohne in der Innenstadt und freue Dich, Du wohnst in Scheibbs.“

Dies könnte gemeinsam mit einer Aktion für Photovoltaik auf den großen Dachflächen einhergehen.



- Bewerbung für die **Baurechtsförderaktion** des Landes
- Ausbau der **ökologischen Förderungen** im Neubau
- Errichtung **Ökodorf – Passivhaussiedlung**
- Mehr verschiedene **Wohn- bzw. Siedlungsgenossenschaften** für mehr Angebote im Wohnbau
- **Flächenmanagement** – freie Baulandflächen im Internet über Gemeindehomepage jederzeit abrufbar

**Gemeinderatswahl 2010:**  
**Neue Richtung – Zukunft wählen**

**TEAM** 20  
10

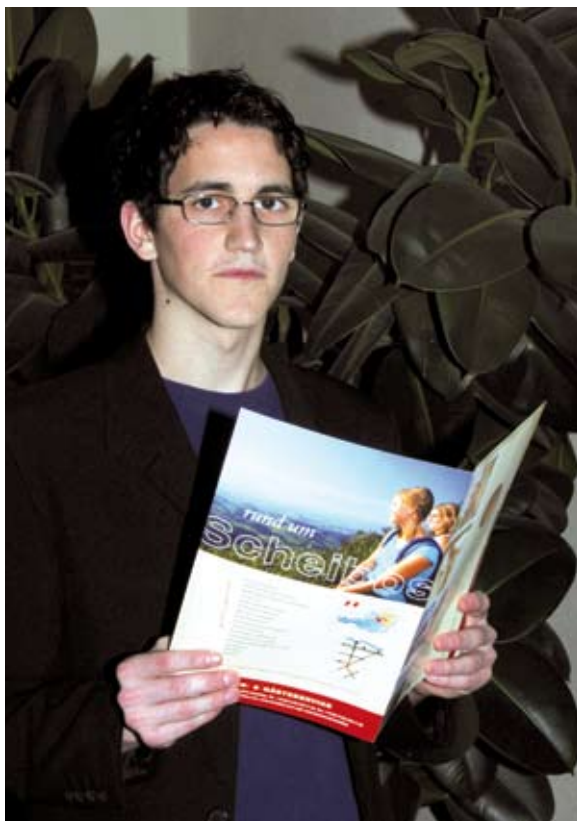
# SPÖ-Themen und Vorschläge

## Leben – Wohnbau – Freizeit

### Freizeit

Freizeit kommt nicht nur von der freien Zeit, sondern heißt auch, Zeit im Freien zu verbringen. Scheibbs bietet viele sehr schöne Wanderwege, leider aber keine durchgehend geöffnete Jausenstation. Bei vielen unserer Landwirte sind aber Gäste sehr herzlich willkommen und werden dort auch gastfreundlich aufgenommen. Im Bürgerhof ist darauf zu achten, einen Einklang zwischen Erholungswald, Wirtschaftswald und Jagd herzustellen.

Im Freizeitbereich stellt doch der etwas missglückte Umbau unseres Allwetterbades ein großes Problem dar, sowohl in finanzieller Hinsicht als



auch in der Attraktivität für die Bevölkerung. Ein von der SPÖ-Fraktion vorgeschlagener Arbeitskreis befasst sich nun mit dem Bad und möchte einerseits Einsparungsmöglichkeiten im Energiebereich sondieren, aber auch Maßnahmen setzen, um dessen Attraktivität und Auslastung zu erhöhen und wird nach dem Frühjahr die ersten Ergebnisse präsentieren.

Unsere Vorschläge im Bereich Freizeit sind:

- Attraktivitätssteigerung im **Allwetterbad**
- Erneuerung bzw. Instandsetzung der **Jelinekwarte auf der Rudolfshöhe** – hier wäre es auch erforderlich Begradigungen für mehrere Bankplätze durchzuführen
- Einrichtung von mehreren **Picknickplätzen** – Ausgabe von speziellen Picknickkörben unserer Wirte



**Am 14. März 2010:  
Johann Huber und sein Team**



# SPÖ-Themen und Vorschläge

## Generationen – Soziales

### Jugend

Das Thema Jugendtreff war eine Forderung aller Fraktionen. Die Umsetzung ist leider völlig anders gelaufen als wir uns das vorgestellt haben. Ein wirklicher betreuter Jugendtreff oder ein Jugendkaffee, der/das – in vielen anderen Orten – sehr erfolgreich arbeitet, war mit der ÖVP nicht möglich. Es sind mehrere kleine geworden z.B. KAMÜ-Haus, Corner aber auch der Proberaum im Schülerheim. Das sind Orte, wo Jugendliche ihre Freizeit sinnvoll gestalten können.

Hier möchte ich auch das rege Vereinsleben ansprechen. Ich weiß, dass die Gemeinde Scheibbs speziell für das Alter zwischen 14 und 18 Jahren weniger bietet, aber unsere Vereine haben für diese Altersgruppe höchst attraktive Angebote und freuen sich über jedes neue Mitglied.



### Generationen

Ein wesentlicher Bestandteil im Zusammenleben der Generationen in einer Gemeinde wird speziell die Gestaltung unserer Politik für die immer älter werdende Bevölkerung. Älter zu werden geht aber auch in vielen Fällen mit einer Pflegebedürftigkeit einher. Man sollte daher überlegen ein weiteres Seniorenwohnhaus mit Betreuung und entsprechender behinderten- und altersgerechten Ausstattung zu bauen. Die Gemeinde könnte auch neben der bewährten Aktion „Essen auf Rädern“, Einkaufsdienste anbieten.

- Aufnahme eines **Lehrlings** in den Gemeindedienst
- Schaffung einer weiteren **überbetrieblichen Lehrwerkstätte** im Mostviertel
- Planung eines weiteren **Seniorenwohnhauses** – betreutes Wohnen

# SPÖ-Themen und Vorschläge

## Kultur – Sport



Das Thema Stadtsaal – Veranstaltungssaal beschäftigt uns daher mehr oder weniger nun schon die letzten 10 Jahre intensiv. Herausgekommen ist bis auf viele Gespräche und Diskussionen bis jetzt leider gar nichts. Es wird natürlich durch die angespannte finanzielle Situation nicht leichter. Hätte sich im Jahr 2002 die ÖVP nicht gegen das gemeinsame Portal-Saalprojekt gestellt, hätten wir schon einen tollen Saal mitten im Stadtgebiet. Viele damit einhergehende Innovationen für die Stadt wären bereits im Laufenden.

- **bessere Bewerbung** – um den Besuchermix zu erhöhen
- neue Ideen für die **Volkshochschule**
- neue Ausstattung **Schmelzersaal**
- **Stadtsaal**

### Kultur und Sport

Die größte Zukunftschance für die Weiterentwicklung der Stadt sehen wir im Bereich der Kultur und der Veranstaltungen. Gerade in diesem Bereich wurde schon immer wirkliche Pionierarbeit geleistet: Es gibt viele Angebote der Kulturabteilung der Stadtgemeinde und von Scheibbs Impuls Kultur. Speziell hat sich aber das Jazzseminar, das sich immer weiterentwickelt hat, als wohl wichtigste Veranstaltung im Sommer herauskristallisiert. Aber nicht nur das Seminar selbst ist wichtig, sondern auch schon eine Vielzahl von Veranstaltungen, die damit verbunden sind. Ein wichtiger Faktor dabei ist auch die Zusammenarbeit zwischen den Kulturveranstaltern, der Wirtschaft und der Gemeinde.

Viele sagen, dass das Kultur- und Sportangebot in Scheibbs sehr vielfältig ist, trotzdem werden viele Veranstaltungen immer nur von einem bestimmten Publikum besucht.



**Am 14. März 2010:  
Johann Huber und sein Team**



# SPÖ-Themen und Vorschläge

## Straßenbau – Verkehrssicherheit

### Straßenbau

Baukultur sollte von den Menschen kommen, die dort leben. Sie schafft Werte und Zukunftsperspektiven und bringt Lebensqualität. Eine Vision wäre die Überdachung der Bahnhofstraße zwischen Hauptstraße und Brücke für Markttage und kulturelle Veranstaltungen. Mit einem großen Hochwasserprojekt gehen ein Umbau der Wehranlage im Stadtgebiet, ein Neubau der Ufermauer entlang der Gamingerstraße und die Sanierung der Gamingerstraße einher.

Der Bereich Straßenbau und Straßensanierungen stellt speziell in finanzieller Hinsicht eine große Belastung für die Gemeinde dar, da hier – außer Aufschließungsbeiträge bei Siedlungsneubauten und Erlöse aus Strafen – keine Einnahmen gegenüberstehen. Dennoch gibt es aber eine Vielzahl von dringend erforderlichen Sanierungen wie z.B. der Hochweinbergweg, die Dreimärkerstraße in Neustift zwischen Brücke und Hellinger Kogel, Auf der Sonnleiten, Bürgerhofstraße Teil II.



### Verkehrssicherheit

Maßnahmen im Bereich Verkehrssicherheit kommen meist aus der Bevölkerung. Auch hier sind Maßnahmen neu zu verhandeln und umzusetzen.

Hier einige der wichtigsten Ziele zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Stadtgebiet:

- Erhöhung der Fußgängersicherheit im Bereich **Kreuzung Rutesheimerstraße zur Karl Höfinger Promenade** – Bereich Rotes Kreuz zur Keramik
- B25 Umfahrung Ausfahrt Neustift Verhandlungen für **70km/h Beschränkung** führen
- **Gürtel: geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen** und Zebrastreifen bei der Einfahrt Richtung Kirchenplatz

# SPÖ-Themen und Vorschläge

## Wirtschaft – Umwelt – Landwirtschaft

### Wirtschaft

Ich unterscheide hier zwischen Wirtschaft im Sinne von Betrieben im Betriebsgebiet, den dort angesiedelten großen Handelsunternehmen und unseren kleinen Handelsbetrieben, im Speziellen jene in der Innenstadt. Während für Betriebe wie die Firma Wittur die Möglichkeit zur Erweiterung durch Erschließung neuer Betriebsgebiete erforderlich ist, richte ich hier das Hauptaugenmerk auf die Betriebe im Innenstadtbereich und unsere Kleinunternehmen. Diese Unternehmen sind noch immer ein Arbeitgeber direkt vor Ort. Betriebe in der Innenstadt beleben den Stadtkern, sichern Arbeitsplätze und bieten den Kunden kurze Einkaufswege. Die Überarbeitung der bestehenden Förderungen wäre nötig, damit sie direkt dort ankommen, wo sie benötigt werden und bei jenen, welche sie auch wirklich brauchen. Besonders Firmen, die neu gegründet werden, sollte man besonders fördern. Die Gemeinde selbst als Dienstleistungsunternehmen für die Bevölkerung ansehen, aber auch nach privatwirtschaftlichen Gesichtspunkten führen. Im Speziellen die Bereiche Kanal, Wasser, Forst usw.

Was kann die Gemeinde nun für Unternehmen im Innenstadtbereich tun?

- **Einschränkung der Flächenausmaße** für große Handelsunternehmen durch Beschränkungen in der Flächenwidmung im Betriebsgebiet
- Herstellung der entsprechenden **Infrastruktur im Innenstadtbereich** – Parkplätze, Einbahnregelungen, Verkehrsberuhigung
- Maßnahmen zur **Erhöhung der Besucherfrequenz** – die ScheibbsInnen müssen sich **mit ihrer Stadt identifizieren**: Die Stadt zum Leben – Die Stadt für die Jugend – Die Stadt als Veranstaltungsort

### Umwelt

Umwelt ist Leben und ist im Bereich der Gemeinde im unmittelbaren Lebensbereich besonders wichtig. Die Fraktion der Sozialdemokraten im Gemeinderat hat sich in Umweltbereichen besonders engagiert. Sei es im Bereich Straßenbeleuchtung beim Energieplan, 30km/h Zonen, ganz besonders aber im Bereich der Förderrichtlinien im ökologischen Wohnbau.



- **Erneuerung der Straßenbeleuchtung** – setzen von Energiesparmaßnahmen im Bereich Straßenbeleuchtung
- **Einsatz eines Energieberaters** für Gemeindehäuser und Unternehmen, aber auch Beratung im Bauamt
- Weitere **Umsetzung des Energieplanes** zur Erreichung der Energieautarkie
- Volle Einbindung von Scheibbs in ein zukunftsweisendes Mobilitätskonzept



**Am 14. März 2010:  
Johann Huber und sein Team**

## Landwirtschaft

Landwirtschaft ist in unserer Gegend schon immer ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und sehr tief verankert. Aber auch bei uns hat sich die Landwirtschaft gewandelt und Landwirte werden immer mehr zum Unternehmer. Die Arbeiten werden durch Einsatz von Maschinen zwar immer leichter, aber Maschineneinsatz kostet Geld.

- Erhaltung der bestehenden **Förderungen**
- Die **Landwirtschaft als Energielieferant**



## Mehr Ideen – mehr Wettbewerb

Alle GemeindegängerInnen können ihre Ideen einbringen – in einer kleinen Stadt wie Scheibbs funktioniert das ganz einfach. Einzelne Personen, Organisationen, Vereine, Interessensgruppen äußern ihre Vorstellungen, bringen sie dann an die Gemeindevertretung heran, die danach darüber entscheidet und Sie letztlich auch verantworten muss.

Darum ist es sinnvoll und richtig, dass sich der Scheibbser Gemeinderat aus mehreren unterschiedlichen Gruppierungen zusammensetzt und diese Gruppierungen wiederum viele Schichten der Bevölkerung widerspiegeln, wodurch ein Wettbewerb an Ideen entsteht. Eine

allzu mächtige, übergroße Gruppe in einem Gemeinderat führt zu Überheblichkeit und Unbeweglichkeit. Sie hat es ja nicht nötig, auf andere zu hören.

Sollte bei dieser Gemeinderatswahl die absolute Mehrheit der ÖVP in Scheibbs gebrochen werden, wäre das für die Demokratie in unserer Stadt nur von Vorteil. Dann müssen Mehrheiten für einzelne Beschlüsse gefunden werden und es würden sich die besten Ideen durchsetzen. Es ist nicht so,



dass Zank und Streit die Tätigkeit der Gemeinderäte kennzeichnen. Auch in der vergangenen Gemeinderatsperiode kamen wir in den Ausschüssen und dann im Stadt- und Gemeinderat meist zu einheitlichen Beschlüssen. In den Ausschüssen haben wir, die Vertreter der Sozialdemokratischen Fraktion, entscheidend mitgewirkt. Es sind

ja gerade die Ausschüsse, die sich gewissenhaft und sorgfältig um die bestmöglichen Lösungen bemühen. Leider sind aber viele Vorschläge unserer Fraktion an der absoluten Mehrheit der ÖVP im Gemeinderat gescheitert.

Die Scheibbser Sozialdemokraten haben Ihre Kandidaten für die Wahl

nominiert. Mit einem breiten Spektrum und einem guten Mix an Bewerbern stellen wir uns der Wahl. Das Team der SPÖ besteht nicht nur aus Parteimitgliedern, sondern es sind auch parteifreie Bewerber mit im Team. Wir wollen mit unserem Team den Scheibbsserinnen und Scheibbsern ein breites Spektrum an Bewerbern aus allen Bereichen und Gruppen bieten. Unter dem Motto „Nur wer gemeinsam arbeitet, kann auch verändern!“ **NEUE RICHTUNG, ZUKUNFT WÄHLEN**

# Gemeinderatswahl 2010: Neue Richtung – Zukunft wählen

TEAM **20**  
**10**



# Johann Huber und sein Team 2010



Johann Huber



Reinhold Pflügl



Adolf Wagner



Elisabeth Wagner



Walter Hudl



Regina  
Reisenbichler



Mag. Franz  
Schneider



Reinhard Pitzl



David  
Pöcksteiner



Johann  
Pöcksteiner

Johann Huber ..... Fernmeldetechniker, 1961  
Reinhold Pflügl ..... Betriebsratsobmann, 1952  
Adolf Wagner ..... Beamter, 1965  
Elisabeth Wagner ..... Angestellte, 1969  
Walter Hudl ..... Bauhofleiter, 1956  
Regina Reisenbichler ..... Angestellte, 1960  
Mag. Franz Schneider ..... Lehrer i.R., 1943  
Reinhard Pitzl ..... Vorarbeiter, 1966  
David Pöcksteiner ..... Student, 1990  
Johann Pöcksteiner ..... Lehrer, 1958  
Gernot Fallmann ..... Pensionist, 1939  
Friedrich Hofmarcher ..... Maschinist, 1951  
Erich Auer ..... Zusteller, 1966

Andrea Lechner ..... Lehrerin, 1957  
Gertraud Pieber ..... Angestellte, 1973  
Erna Pflügl ..... Arbeiterin, 1955  
Maria Putz ..... Pensionistin, 1944  
Mag. Dorelies Schneider ..... Lehrerin i.R., 1944  
Dietmar Putz ..... Pensionist, 1940  
Gerhard Schwaiger ..... Angestellter, 1955  
Karl Leitgeb ..... Arbeiter, 1960  
Ingrid Schrottner ..... Hausfrau, 1942  
Manfred Schrottner ..... Betriebsleiter i.R., 1943  
Fridoline Längauer ..... Pensionistin, 1934  
Thomas Reiter ..... Handelsangestellter, 1970  
Margot Jungwirth ..... Angestellte i.R., 1947

## Wer oder was ist eine Gemeinderätin / ein Gemeinderat?

Ein Mensch wie du und ich, ein Ortsansässiger, der seine politische Meinung offen vertritt.  
Einer, der etwas mehr Zeit aufbringt für seine Umgebung, ein Zuhörer und Auskunftgebender.  
Ein Geachteter, der als Geächteter manchmal kritisiert und gar nicht freundlich angesungen wird.  
Jedenfalls kein Privilegierter.

Allenfalls einer, der gefragt wird: „Sag, warum tust du dir das eigentlich an?“

„Weil ich glaube, dass ich Verantwortung für unsere Gemeinde tragen soll und mich nicht einfach zurücklehne und den anderen zuschauen wie sie sich um Scheibbs kümmern. Es könnten ja auch die Falschen sein.“